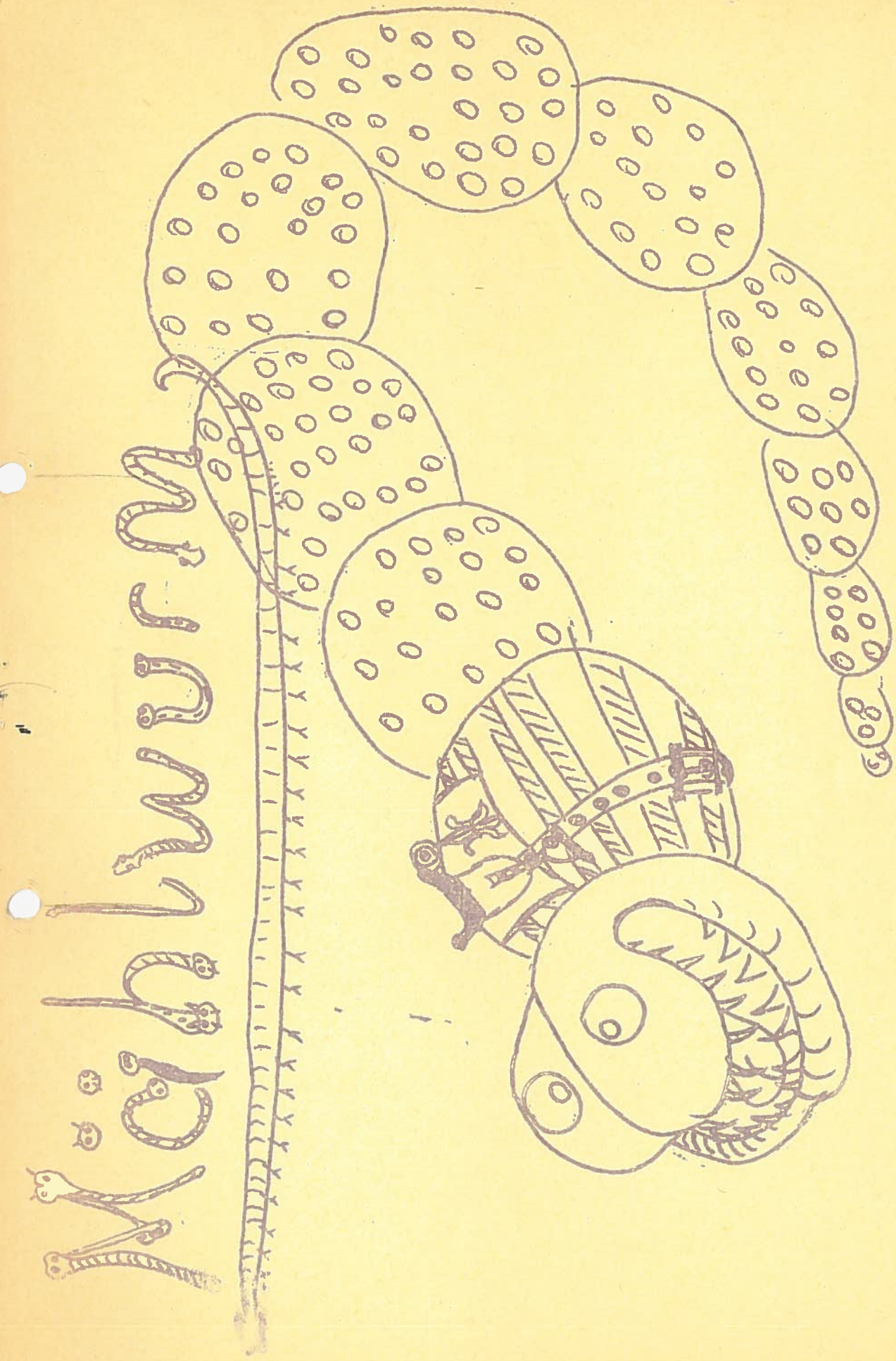


Projekt mit P1A
Frühjahr 1981



GEBRAUCHSANWEISUNG:

1) Bitte Seite nach dem Lesen nicht ausreissen, sondern umblättern.

2) Damit sich das Umblättern lohnt, haben wir uns etwas ganz Neues einfallen lassen. Wir haben nämlich auf jeder Seite etwas anderes gedruckt.

3) Damit der Umblättervorgang genau beobachtet werden kann, haben wir jeder Seite einen eigene Nummer gegeben.

4) Darauf sind wir besonders stolz, denn es ist gar nicht so leicht sich so viele Zahlen auszudenken.

5) Viel vergnügen.

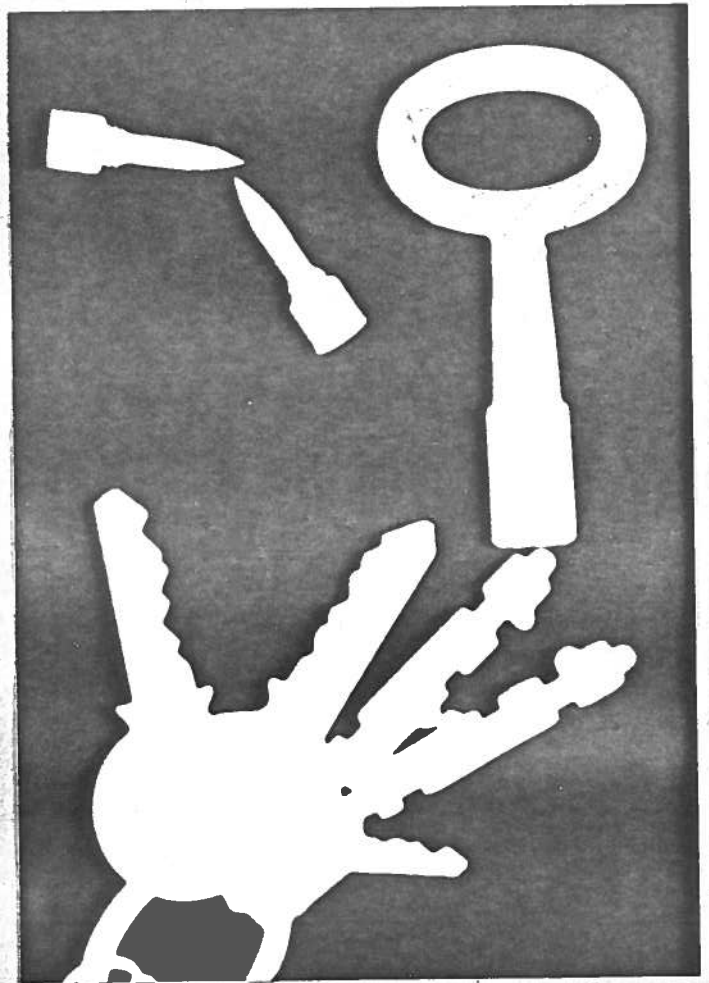
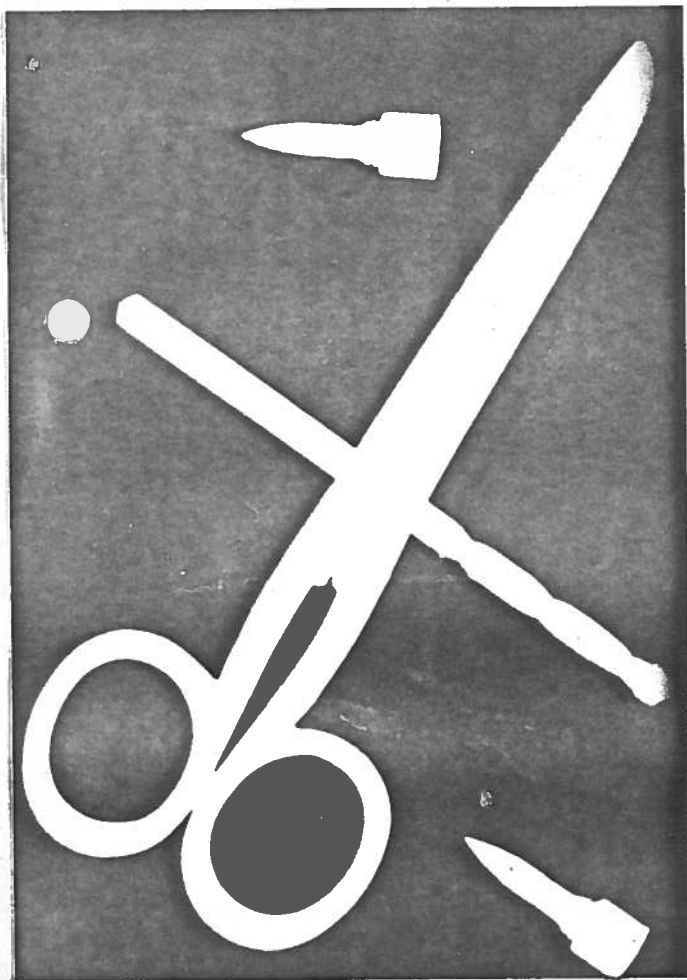


1. Samstag im Fotolabor

Im Fotolabor darf gar kein Licht herein kommen. Im Labor arbeitet man mit einer roten Birne, es darf kein Mensch herein kommen sonst ist die Foto nicht mehr brauchbar. Mein Versuch war ein Zündholz. Zu dieser Arbeit muss man es gut beleuchten. Nach 7 Sekunden nehme man das Negativ heraus und nehme Positiv wässere es. Die ganze Sache lässt man ca 1 Stunde bis 1³⁰ Stunde im Wasser, wenn es gut herauskommt sieht man die Photos.

Plachi Gruss vonder Kotte

Fips



T H E A T E R S T U E C K

Die Geister lassen bitten

Früher war das Schloss Duncart in der Grafschaft Sussex nur ein Schloss. Dann kam die Hotel-Ringgesellschaft, und machte aus dem Schloss ein feudales Schloeshotel.

Am ersten Juni veranlasste der Direktor, Sir John Danbrugh, die eröffnung. Er engagierte ein paar junge Leute, die jede Nacht in der Geislerstunde Schlossgeister spielten.

Die Namen der Geister lauten: Kathrin McKelly

Peter Rauls

Robert Forster.

So gerüstet konnte die Saison beginnen.



Neun Tage lang erfreuten die drei Kostümierten Geister in sicherer entfernung die behaglich erschauernden Gäste. Niemand nahm die Sache allzu ernst. Bis zur 10. Nacht.

Da nämlich wurde der gesamte Schmuck der Mary Woodmaker gestohlen. Und zwar gegen 0 Uhr 50, als sie sich selbst noch draussen auf dem Gang mit einer Landsmännin aus Chikago über Geister unterhielt.



Die Lady stürmte wutentbrannt zum Direktor. Bevor er auch nur einen Ton von sich geben konnte, überschwemmte ihn einen Redeschwall der Lady.

Danbrugh bat sie im Nebenzimmer zu warten. Dann ergriff er das Telefon:



Der Hoteldetektiv Spürli meldete sich am anderen Ende seines Telefons. Drei Minuten später mstand er im Direktionszimmer, und beruhigte die Lady. Er rief den Chefportier Oliver, der die Geister zum Direktor führen sollte.



Was ist geschehen, Sir? frgte Oliver.

Wir haben einen Dieb im Haus, Oliver. Und er hat bereits zugeschla

Teufel! rief der Chefportier, Hat sie den Täter wenigstens erkannt?

Sir John deutete auf die Geister. "Mrs Woodmaker ist überzeugt, dass es einer der Geister war."

Der Dedektiv bat die Geister aus dem Zimmer. Er wendete sich Oliver zu und nahm ihn fest.

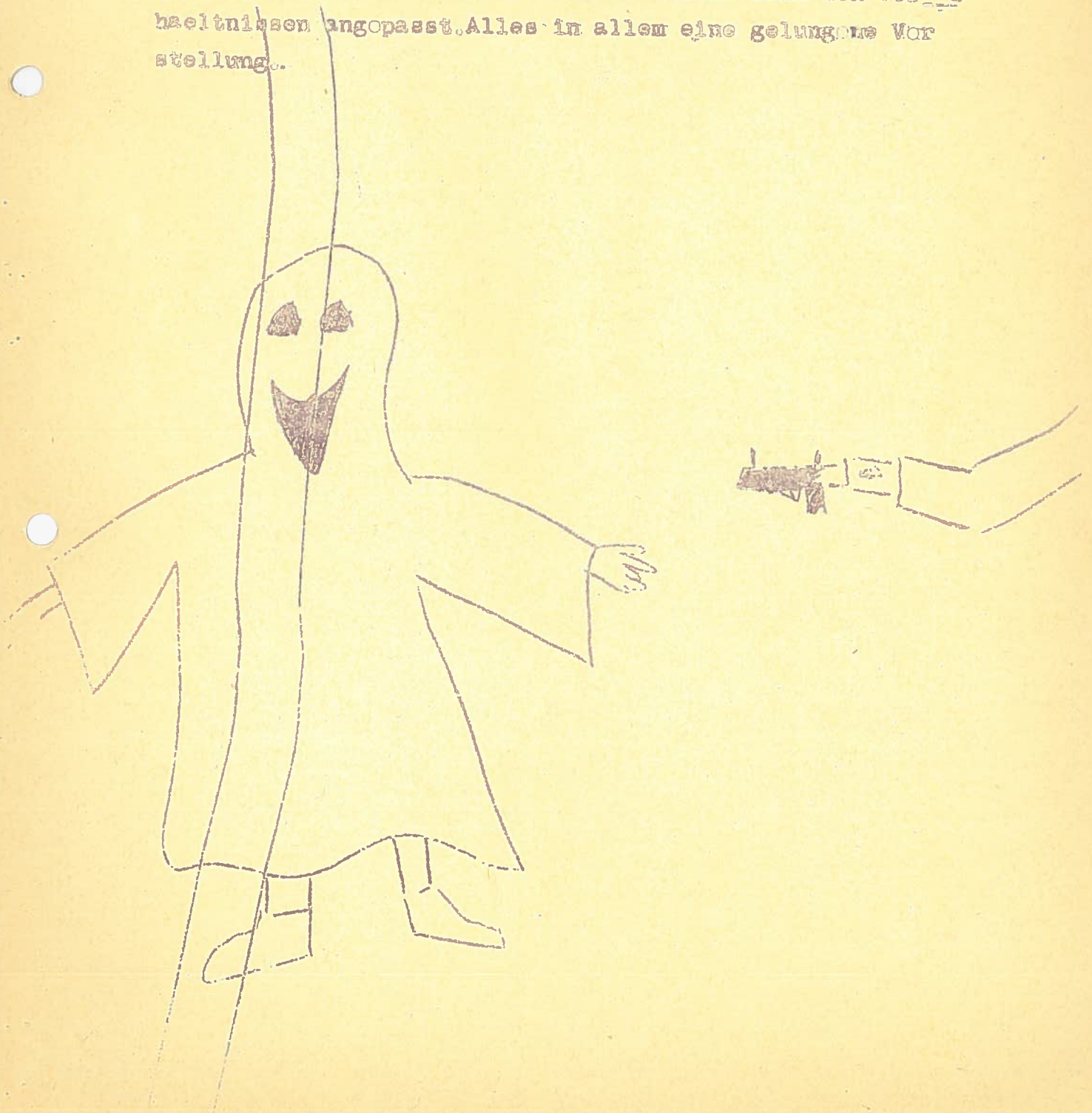
Da fragte ihn den Direktor, wie er das Herausgefunden habe.

Liebe Leser, finden auch Sie den Grund heraus?



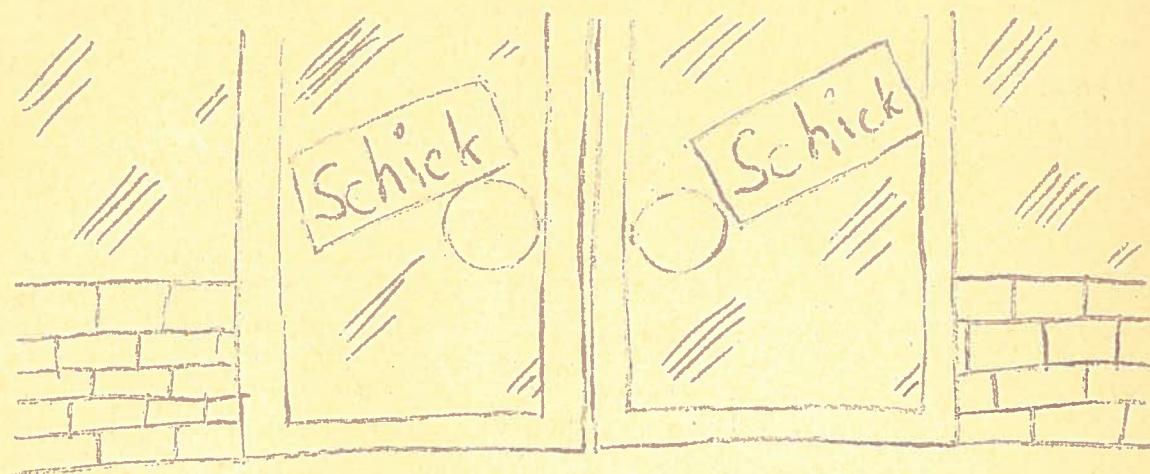
T H E A T E R S T U C K
DIE GEISTER LASSEN BITTEN

Die Theatergruppe macht Fortschritte. Sie ist praktisch perfekt bis auf ein paar kleine Sprach und Kostümenfehler, was aber durch die allgemeine Hochstimmung, von Theater Euphorie völlig kleinlich erscheinen, legen sich die Schauspieler unsomehr ins Zeug. Der Regisseur ist von aussergewöhnlicher Begabung, was durch eine hervorragende Choreographie heraussteicht. Die Kostüme sind den verhältnissen angepasst. Alles in allem eine gelungene Vorstellung..



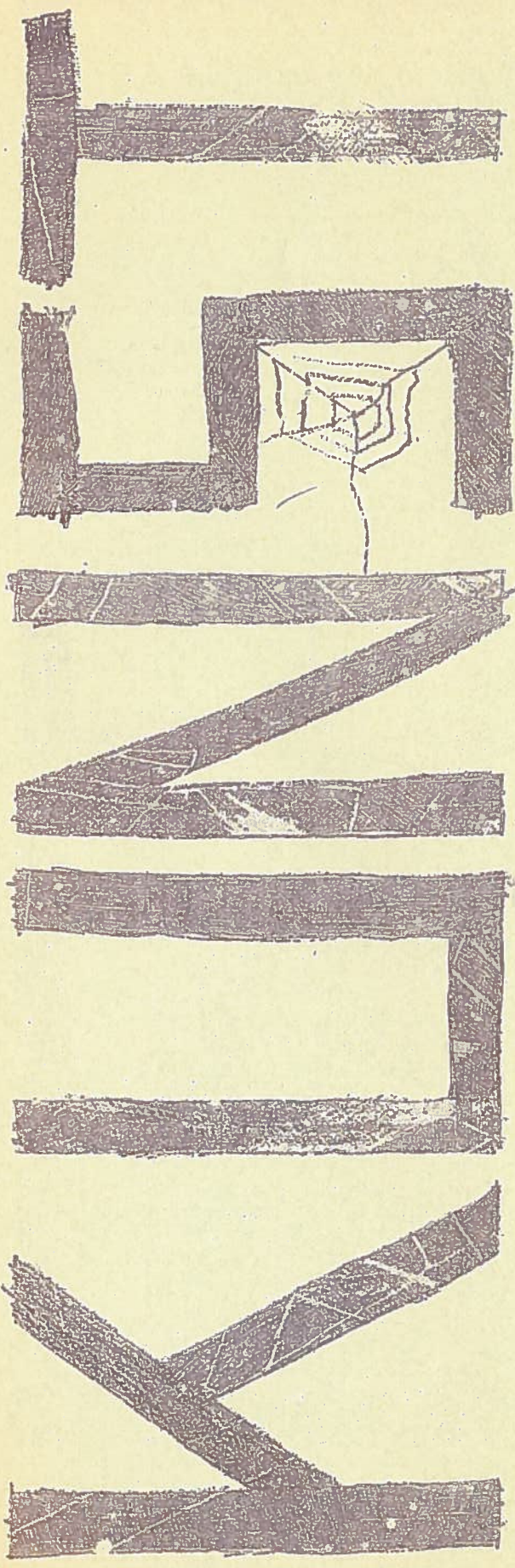
Ein Kaufmann löst Papier aus immer wieder
verschwinden

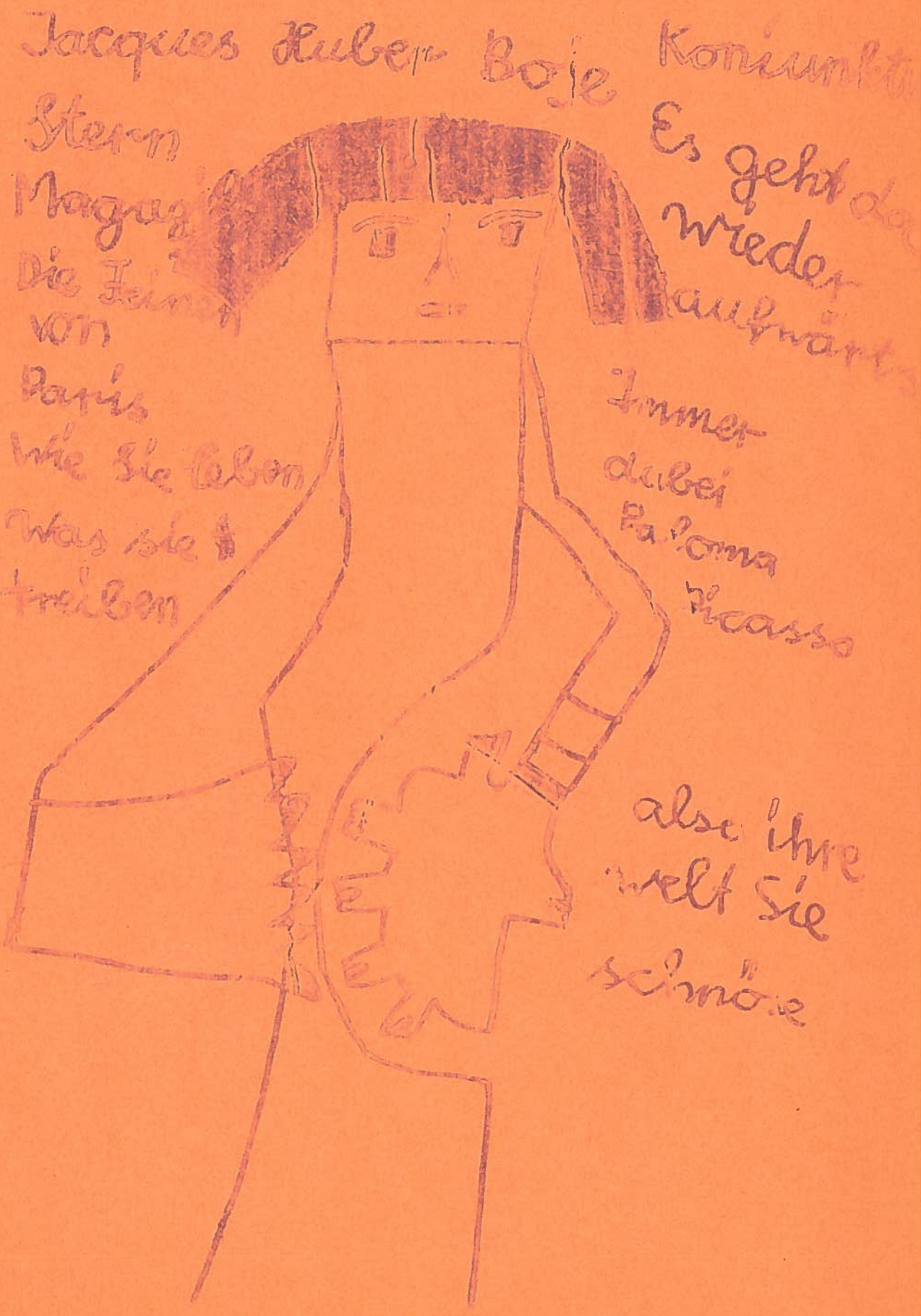
(Es handelt sich dabei um Papiergeld)



Jetzt habe ich schon
wieder 400 Fr. gespart

Und über 2000 Fr.
ausgegeben! He, He!





Jacques Dubet Boje

Konjunktur

Stern

Es geht da
wieder

Magazin

aufwärts

Die Feiern
von

Paris
wie sie leben

Immer
dabei
Paloma
Picasso

was sie
treiben

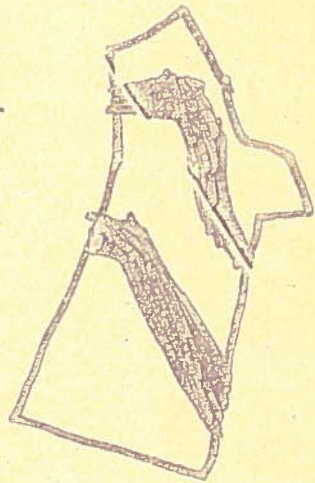
also ihre
Welt Sie
schönere

zum
Blutzeuge

Jacques Kallert
Babe



also ihre
welt sie
schnose



also ihre
welt sie
schnose

UMFRAGE BEIM VOLK

Frag.: Was halten Sie von den Pfadis?

Frau: Es ist eine tolle Jugendorganisation für Knaben und Mädchen.

-- Ich war selber bei den Pfadis, ich finde es gut.

-- Ich finde es gut, es ist eine gute Organisation, ich habe eine Tochter, die bei den Pfadis ist. Sie findet es sehr toll, denn sie ist Führerin.

-- Ich weiss nicht, was ich dazu sagen soll, den ich war nie bei den Pfadis.

Herr: Ja normalerweise sind es alles glatte Burschen. Ich war nie bei den Pfadis, aber wir hatten auch kleine Gruppen, in denen wir uns trafen.

-- Ich war selbst einmal bei den Pfadis, ich finde es natürlich immer noch toll.

Frau: Ich möchte nicht gern Fragen beantworten.

Herr: Ich finde das gut denn man lernt viel Verschiedenes.

Zum Beispiel: Feuer machen, Häuser bauen und man lernt kameradschaftlich sein.

Ich war selber bei den Pfadis und ich finde es eine glatte Sache.

-- Ich war selber bei den Pfadis, ich kenne mich da schon aus.

-- Ich finde es gut aber ich finde es schade, da Buben und Mädchen getrennt sind.

-- Wenn sie anständig sind, ist es gut. Wenn sie seriös sind wie früher.

FRAGT: Waren sie selbst in den Pfadis? Ich nicht, aber ich hatte einen

Sohn der in den Pfadis war. Er hatte Streit mit den Pfadis.

Die in den Pfadis plagten ihn. Dann wollte er nicht mehr.

-- Pfadl ist etwas vernünftiges. Die Jungen haben Gelegenheit zusammen zusein.

Frau: Am Nachmittag wissen sie nicht was machen. Wenn man eine gute Leitung hat, ist es gut. Wenn es langweilig ist, es nicht gut.

Herr: Es gefällt mir sehr, man lernte die Natur kennen.

Phon
Bausus

Verdick im
Stadtgefärnis

21. 10. 1908



5.

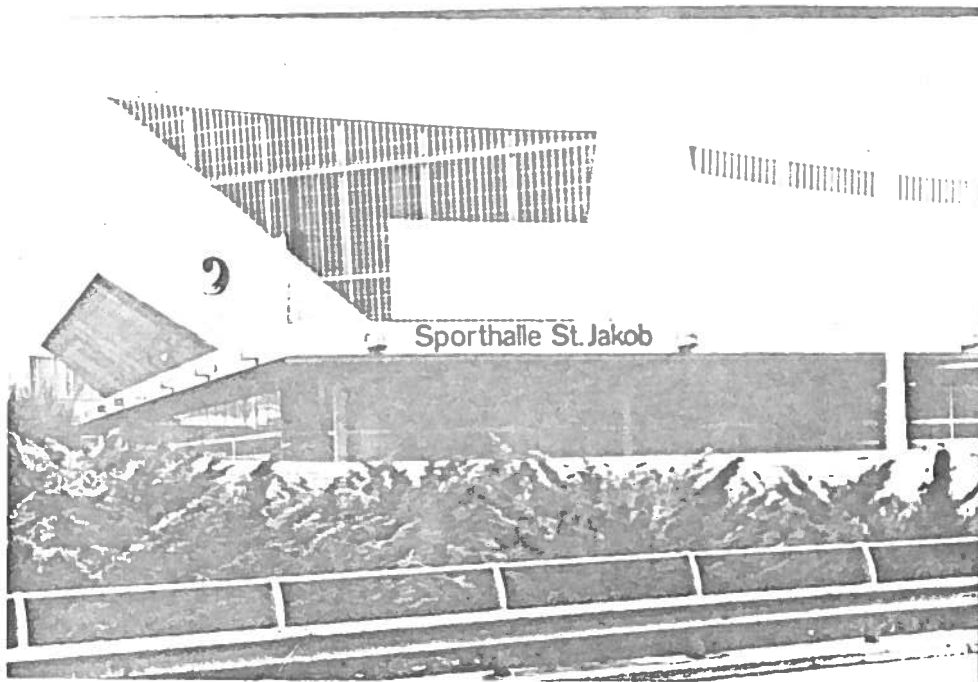


Sig. Hoeeplatz



Mad. des Jahres

WANDENT RM.

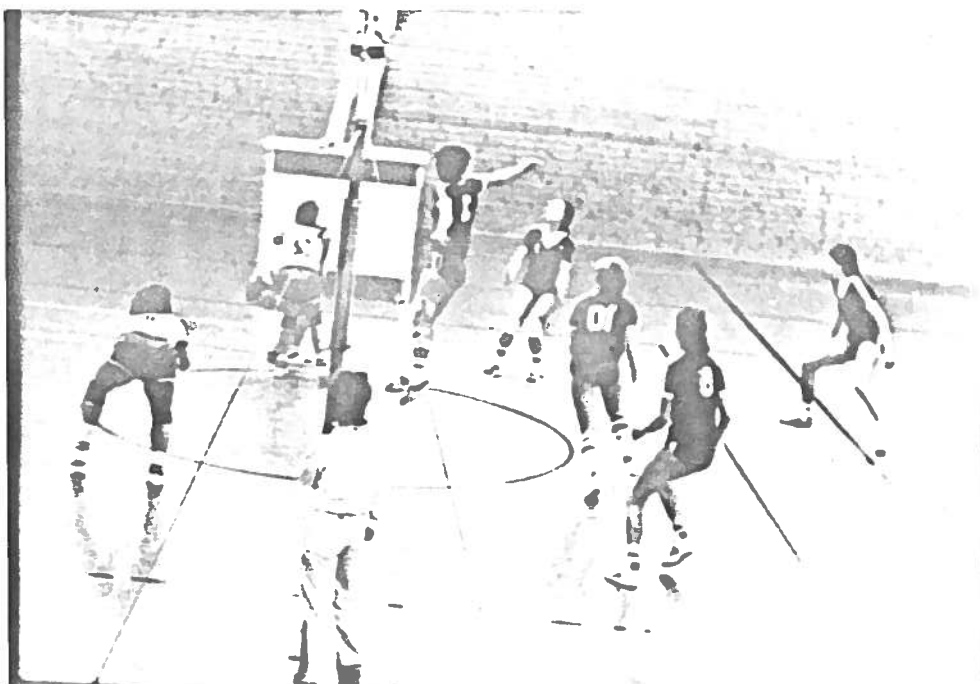


Am ersten Samstag unseres Projekts war eine Menge los in der Sporthalle st. Jakob. Bobesch, Thomas und Eugen gingen dorthin, um eine Reputage über die verschiedenen Anlässe zu machen. Es fanden leider nur zwei, dafür umso spannendere, Turniere statt:

- Volleyballmatch Kleinbasel - Wättwil
- Ein Tennisturnier

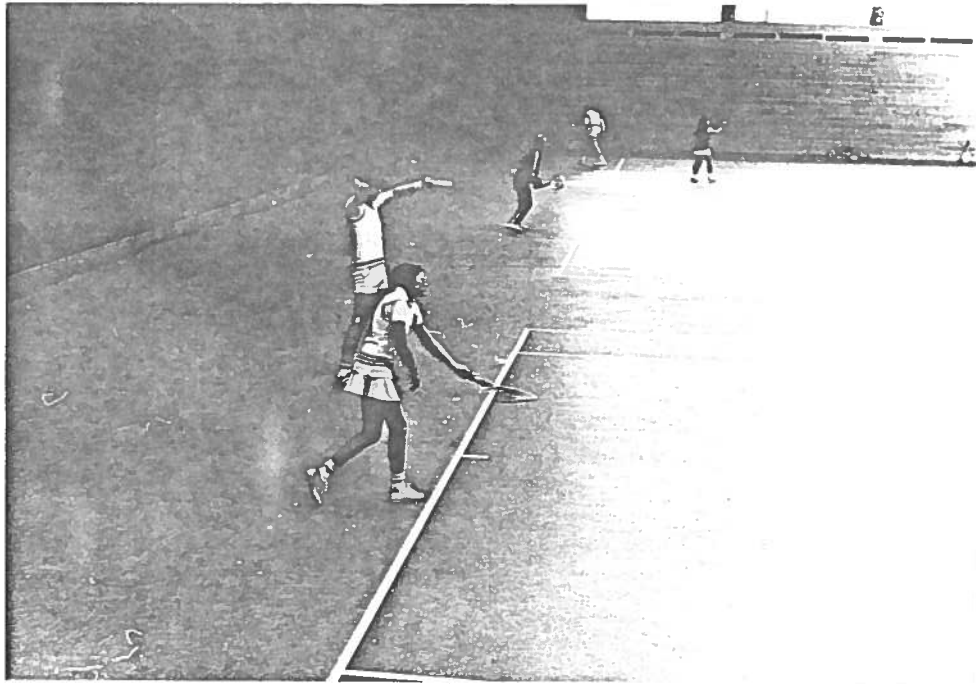
Volleyball

Weltklasse in Basel. Vor allem die Mädchen schlugen sich hervorragend. In einem heissumstrittenen Finale wurde dann der Sieg zugunsten der Basler entschieden.



Tennis

Noch viel spannender war das Tennisturnier. Auf dem Center-Court spielte die Schweiz gegen Spanien. Es war aber nur der Halbfinal. Doch das Zusammenspiel der Schweizer war hervorragend. Leider schlug das Mädchen zu viele Doppel fehler an. Doch verwirrte sie ihre Gegner doch durch Bälle (mit dem Rahmen geschlagen), die eine Völlig unberechenbare Bahn einnahmen. Ihre Fehler wurden also wiederum durch Fehler ausgeglichen. Die Schweiz schlug Spanien mit 6:3, 3:6, 7:6 . Im Final verlor die Schweiz dann leider gegen die Deutschen. Vielleicht klappt es dann das nächste Mal. Toi, toi, toi....



Doch plötzlich meldete sich der Hunger bei uns. Wir dachten an den guten Kuchen, der im Heim Hummel auf uns wartete. Also entschlossen wir uns zurückzugehen und den Sport beim Kuchen zu vergessen.

Bobesch
Thomas
Eugen

AUSLAND

Was isch s' Schelnschten an Ziri?

A: Dr Schnäbzig no Basel!

Ziri het e neye Namme! SUMMERAU.
Wurum?

Alm Winter isch's e Saich und im Summe
au.

Was bassiert, wenn dr dümmscht Basel
no Ziri goht?

A: D Gschiidhait vo baidne Schtedt
schtygt ganz fescht!

Wurum schpile d' Zircher nit Verscht
gis?

A: Wär suechtscho gärn freiwillig e
Zircher?!

T E R M I N K A L E N D E R

| | | | |
|-----|-------|----------|----------------------------------------|
| 16. | 3. | 1981 | Gt. Daniel Huber |
| 26. | 3. | | Gt. Jacques Huber |
| 6. | 4. | | Gt. Marcel Schaller |
| 11. | - 18. | 4. | Pta Frühla, Speicher-Schwande |
| 14. | 4. | | Gt. Peter Frei |
| 19. | 4. | | Gt. Peter Wehrli |
| 23. | 4. | | Gt. Schnuure |
| 25. | 4. | - 4. 5. | MUBA |
| 26. | 4. | | Jürgen |
| 30. | 4. | | Didi |
| 1. | 5. | | Schnuuf |
| 1. | 6. | | Wiesel |
| 6. | 6. | | Thomas Leimgruber |
| 9. | 6. | | Trotz |
| 21. | 6. | | Hist. Museum (Barfi) wird eröffnet |
| 25. | 6. | | Thomas Meier |
| 27. | 6. | - 11. 7. | Sola in St. Moritz |
| 2. | 7. | | Matthias Schaub |
| 15. | 7. | | Reto Schucan |
| 24. | 7. | | Hati |
| 30. | 7. | | Martin Dätwiler |
| 1. | 8. | | Erster August.....° |
| 2. | 8. | | Reto Cavegn |
| 4. | 8. | | Cheese |
| 11. | 8. | | Böbbeli |
| 29. | 8. | | Georges Keusch |
| 7. | 9. | | Jogy |
| 16. | 9. | | Labrador |
| 26. | 9. | -3- 10. | Hela |
| 27. | 9. | | Hanull |
| 28. | 9. | | Phon |
| 11. | 10. | | Oliver Hildebrand |
| 24. | 10. | - 8. 11. | Herbetmesse |
| 28. | 10. | | Brutus |
| 15. | 11. | | Giraff |
| 23. | 11. | | Eichle |
| 30. | 11. | | Munggo |
| 13. | 12. | | Stefan Hemgartner |
| 19. | 12. | | Spatz / Styx |
| 23. | 12. | | Olaf |
| 30. | 12. | | Kami |
| 12. | 1. | 1982 | Tim Wenger |
| 15. | 1. | | Kurt Kämpfer |
| 5. | 2. | | Röbi Flückiger |
| 23. | 2. | | Telex |

S' Team



Sticks



Klaus

U. Schaller



Aja

Yogi

Rohr

Rohr

Yogi



Renal

Sticks

Schwärzi



Böbeli

P. Wächli